

Informationsbroschüre Katzen & Vögel in der Natur

MIT FREUNDLICHER
EMPFEHLUNG



Ringelnatzstraße 15
38112 Braunschweig
www.stadttiere-bs.de

Telefon: 0531 - 512 570
Fax: 0531 -512 568
stadttiere-bs@t-online.de
www.stadttiere-bs.de

Text: K.M.

Layout:
Beate Gries

Alle Fotos dieser Broschüre wurden in unserem Garten gemacht. Hier leben 4 Katzen, 2- 5 Besucherkatzen und es kommen jedes Jahr 10 bis 15 verschiedene Vogelarten zu Gast. (BG)



Katzen & Vögel in der Natur

Gesetz und Recht

Verhaltensregeln

Was Sie dürfen

Vogelgerechte Gärten

Schutz von Vogelnestern

*Katzenklo im
Sandkasten*



Ringelnatzstraße 15
38112 Braunschweig
www.stadttiere-bs.de



Auf gute Nachbarschaft



Gesetz und Recht

Auszug aus dem Nieders. Naturschutzgesetz:

§ 36 Abs. (3): Es ist verboten, wildlebende Tiere unnötig zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Ihre Eier, Nester, Baue oder anderen Wohnstätten dürfen nicht unnötig entnommen, beschädigt oder zerstört werden.

Aber auch dieses gilt:

Nach den meisten Gerichtsurteilen müssen Grundstücksbesitzer eine fremde Katze dulden und haben kein Recht, die Fernhaltung der Katze durch ihren Besitzer zu verlangen. Die Vögel sind im Sinne des Gesetzes herrenlose Sachen und nicht Bestandteil des Grundstücks. **Das Besitzrecht des Grundeigentümers wird nach Auffassung des Gerichtes nicht beeinträchtigt, wenn eine Katze auf dem Grundstück den Vögeln nachstellt.**



Wie soll ich mich verhalten?

Wie in allen Lebensbereichen ist auch hier Toleranz angebracht, gegenüber den Tieren und gegenüber den Menschen.

Es ist auch durchaus nicht so, wie oft vermutet, daß ein Teil der Menschen nur Katzen und ein Teil nur Vögel gern hat. Ein freundliches Gespräch zwischen Nachbarn und das Bemühen, gemeinsam die beste Lösung zu finden sind immer besser und wirksamer. Besteht jeder nur auf seinem Recht, sind erst böse Worte gefallen und haben sich die Fronten verhärtet, hilft das weder den Vögeln noch den Katzen und das nachbarschaftliche Zusammenleben wird auch nicht angenehmer.

Grundsätzliches zum Vogelfang durch Katzen

Es ist in der Natur so eingerichtet, daß (ohne durch Verschulden des Menschen) keine Tierart ausstirbt, sondern über längeren Zeitraum immer etwa die gleiche Anzahl Tiere vorhanden sind. Wenn also 1 Pärchen 6-8 Jungvögel pro Jahr ausbrütet, ist es durch die Natur vorgesehen, daß nur so viele überleben wie Platz im Vogelrevier vorhanden ist, also ungefähr wiederum 2 Tiere. Sonst käme es zur Überbevölkerung und dadurch zu verstärkter Verbreitung der Vogelkrankheiten und auch

Kot gesäubert und auch mal ausgewechselt werden sollte, ist bei Katzen sehr beliebt, da es sich darin immer noch besser und ungestörter Scharren läßt als auf jedem Beet, von dem sie durch ein lautes Nein und vertreiben in Richtung Naturklo entfernt werden sollte. Sehr wirksam ist, etwas nach Katze riechenden Sand in das neue Klo zu tun und die Sandkiste unbedingt von Katzengeruch zu säubern.

Die Methode

Will man eine Katze weitgehendst aus einem Garten oder einem Teil des Gartens fernhalten, so spritzen Sie sie, sobald sie diesen ungewünschten Teil betritt, ebenfalls mit dem Gartenschlauch mehrmalig kräftig naß. Nach mehrmaligem Duschen wird sie diese „feuchte“ Gegend meiden. Bitte ebenfalls vorher mit dem Katzenhalter darüber sprechen, um Mißverständnisse zu vermeiden.

Eine gute und sinnvolle Zusammenarbeit mit dem Nachbarn hilft allen !

Ihnen, dem Nachbarn, den Vögeln

und den Katzen.

Dieses wünscht Ihnen

IHRE



**Stadttiere
Braunschweig e.V.**

In einem parkähnlichen Garten kann man Nester vor Katzen höchstens dadurch schützen, indem man über das Nest einen weitmaschigen Käfig (ähnlich wie ein Kaninchen- oder Kükenzwinger) stellt, durch den die Vögel zwar bequem durchschlüpfen können, nicht aber die Katzen, Eichhörnchen oder Raubvögel. Eine Ratte wird sich allerdings wohl kaum davon abhalten lassen.

Nistkästen und Futterhäuschen

Für jede Vogelart gibt es Nistkästen zu kaufen oder basteln Sie sich Ihr Vogelheim nach Anleitung selbst.

Die Nistkästen sollten bereits im Spätherbst bzw. frühem Winter angebracht werden. Viele Vögel, die hier überwintern, suchen sich bereits zu dieser Jahreszeit ihr Revier. Sie benutzen die Nistkästen bereits im Winter als Schlafplatz und werden dann auch im Frühjahr darin brüten.



Außerdem sollten Nistkästen vor dem ersten Gebrauch auch gut auslüften und der Geruch von evtl. Leim, Anstrich etc. verschwunden sein. Bitte immer nach dem Ausfliegen der Jungvögel die Nistkästen vor der nächsten Brut gut säubern (aber nicht mit scharfem Putzmittel).

Sie können in Ihrem Garten ruhig ein Futterhaus oder eine Vogeltränke aufstellen. Dieses sollte aber möglichst auf einer freien, von allen Seiten einzusehenden Fläche geschehen oder an einer Hauswand, an der keine Katze hochklettern kann.

Bringen Sie diesen Futterplatz auf einem glatten Pfahl an, z.B. Metall- oder Kunststoffrohr in mindestens 1,50 m Höhe.

Vögel können auch in weniger strengem Winter gefüttert werden aber der Futterplatz muß unbedingt gut saubergehalten werden, sonst können die Vögel sich gegenseitig durch Krankheitskeime anstecken. Geeignete Futterspender erhalten sie im Fachhandel oder bei www.nabu.de

Katzenklo in Sandkisten und frischen Beeten

Eine Katze kann man weitgehend, das heißt mit etwas Ausdauer, von Sandkisten oder frisch geharkten Beeten fernhalten, um dort ihr Geschäft zu machen, indem man ihr im eigenen Garten ein Naturklo anbietet. In einer etwas geschützten Ecke ein Häufchen Sand, das gelegentlich von

zur Knappheit des natürlichen Futters.

Die Katze als einer der natürlichen Feinde der Vögel ist vom Körperbau her auf kleine am Boden lebende Tiere spezialisiert. Sie ist nicht in der Lage, auf Bäumen zu jagen. Ausgeplünderte Nester in Bäumen gehen eher auf das Konto von Eichelhähern, Krähen und anderen Raubvögeln.

Erwachsene gesunde Vögel können sich gut selbst schützen. Besonders in einem Garten, der auch von Katzen besucht wird, entwickeln Vögel eine viel größere Wachsamkeit. Sie entwickeln auch ein sehr gut funktionierendes Warnsystem.

Katzen erwischen überwiegend nur kranke erwachsene Vögel, die sonst in Kürze irgendwo in einer Ecke, meist langsam und elend gestorben wären. Mitunter bringen sie auch bereits tote gefundene Vögel als Beute mit nach Hause.

Rückgang des Vogelbestandes in Ihrem Garten

Wenn Sie meinen, daß der Vogelbestand in Ihrem Garten deutlich zurückgegangen ist, überprüfen Sie auch einmal, ob nicht vielleicht andere Gründe vorliegen könnten als das Vorhandensein von Katzen und was Ihren Garten oder das ganze Gebiet für Vögel unattraktiv gemacht haben. Hier sind einige Beispiele aufgezählt: Haben Sie Bäume, Hecken und Pflanzen gespritzt und von allem Ungeziefer befreit, so daß die Vögel keine natürliche Nahrung mehr finden (Vogelfutter ist kein Ersatz), oder haben die Vögel daran etwa selbst Schaden genommen wie die Meisenküken auf dem Bild links? Wie sieht Ihr Rasen aus? Ein reiner gepflegter und immer kurz geschnittener Zierrasen ist kein Vogelparadies.



Sind Sie oder Nachbarn im Sommer, besonders auch während der Brutzeit, viel im Garten, ist es dort vielleicht zu laut, daß die Vögel nicht die nötige Ruhe und Sicherheit finden?

Haben Sie Bäume und Hecken so beschnitten, daß den Vögeln der nötige Schutz fehlt? (mehr auf: http://www.nabu.de/m04/m04_02/01250.html)

Es ist auch ein Irrtum, dass sich in einem Garten gleich eine Schar von z.B. Rotkehlchen, Meisen o.ä. ansiedeln und brüten. Auch Vögel haben ihr Revier. Mehr als 1 Pärchen jeder Vogelart wird kaum in einem normal großen Garten nisten.

Wie schütze ich Vogelnester und Jungvögel?

Selbstverständlich ist der Schutz der Vögel in der Brutzeit dringend notwendig, aber die Katzen möchten auch gern den Sommer genießen.

Die Brutzeit der Vögel ist von ca. 10.5. - 10.8., je nach Wetterlage und Vogelart. In dieser Zeit sollten Sie, wenn irgend möglich, die Katzen entweder gar nicht, oder nur unter Aufsicht draußen herumlaufen lassen.



Dieses lässt sich nicht immer durchführen. Eine Katze, die gewöhnt ist, immer in Freiheit zu leben, wird sich kaum dauernd einsperren lassen.

Versuchen Sie dann, die Vögel vor den Katzen zu schützen.

Als Vogelfreund beobachten Sie sicher den Brut- und Aufzuchtverlauf der Vögel in Ihrem Garten. Kurz vor dem 1. Ausflug der Jungtiere bitten Sie Ihren Nachbarn, doch für einige Tage seine Katzen im Haus zu halten, bis die jungen Vögel richtig fliegen können.

Ausgesprochene Vogelfänger sind unter Katzen sehr selten. Man kann Ihnen diesen, von der Natur mitgegebenen Jagdinstinkt aber mit einigen Tricks vermiesen.

Legen Sie sich mit einem Gartenschlauch auf die Lauer. Immer dann, wenn die Katze einem Vogel auflauert und zum Sprung ansetzt, spritzen Sie sie mit dem Wasserstrahl kräftig naß.

Sprechen Sie darüber aber vorher besser, mit dem Katzenhalter (wenn Sie es nicht selbst sind), um Mißverständnisse zu vermeiden.

Sie dürfen nicht:

Mit Steinen oder Gegenständen werfen, Tiere verprügeln, auf sie schießen, vergiften o.ä.

Es hat auch wenig Sinn, eine Katze durch lautes Schimpfen oder Scheuchen auf Dauer vertreiben zu wollen. Die Katze bringt das nicht in Zusammenhang mit dem Vogelfang.

Schutz von Vogelnestern

Bei Vögeln unterscheiden wir zwischen Baum-, Hecken- und Bodenbrütern.

Schutz für Baumbrüter

Dieses ist relativ einfach. Während der Brutzeit können die Nester durch Baummanschetten oder Katzenklettersperren gesichert werden. Beides gibt es zu kaufen in Geschäften für Gartengeräte, Sämereien etc.

Baummanschetten können Sie auch selbst anfertigen, indem Sie ein ca. 1/2 m glattes Blech oder Kunststoff mit einem dünnen Draht vor der 1. Gabelung anbringen.

Katzenklettersperren nur über 2 m vom Boden anbringen wegen der Verletzungsgefahr für Menschen, besonders während der Dunkelheit. Gegen Raubvögel oder Eichhörnchen gibt es keinen Nestschutz. Hier könnten evtl. nur entsprechende Nistkästen helfen.

Schutz für Heckenbrüter oder Buschbrüter

Lassen Sie Sträucher und Hecken so dicht wachsen, daß keine Katze die Nester erreichen kann. Besonders eignen sich dafür dornige Büsche, oder pflanzen Sie Rosen vor die Sträucher.

Ist dieses nicht möglich, bieten Sie den Vögeln als Ersatz für Sträucher Nistkästen an, die Sie an den unteren Ästen der Bäume anbringen. Näheres über Nistkästen Seite 6. Sollte ein Vogel doch in einem ungeschützten Gebüsch brüten, können Sie das Nest evtl. durch Maschendraht absichern. Besser ist jedoch, sie nicht erst dort brüten zu lassen und solche Sträucher als Brutstätten für Vögel unattraktiv zu machen.



Vor Raubvögeln (z.B. Eichelhäher, Krähen u.a.), Eichhörnchen und Menschenhänden gibt es auch hier keinen anderen Schutz als den bereits bei Baumbrütern empfohlenen.

Schutz für Bodenbrüter

Bodenbrüter sind in Städten und in normal großen und normal angelegten Gärten sehr selten zu finden. Sie brüten fast nur in Parks, auf Wiesen und Feldern sowie parkähnlichen Gärten (Efeubewuchs am Boden).

Diese Vögel leben am gefährlichsten, für sie gibt es kaum einen Schutz, zumal die Nester außerdem auch noch von Ratten und evtl. besonders auf dem Lande von Garten- und landwirtschaftlichen Geräten und Düngemitteln bedroht sind.